



International Organization for Migration (IOM)
The UN Migration Agency

Pressemitteilung Freiwillige Rückkehr aus Österreich 2019: IOM unterstützte knapp 3.000 Menschen

- Im Jahr 2019 wurden 2.840 Menschen von IOM Österreich bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Herkunftsländer unterstützt
- Häufigste Rückkehrländer: Serbien, Irak, China
- Freiwillige Rückkehrer/innen erhielten Unterstützung bei der Reintegration in Afghanistan und Iran

Wien, 24.01.2020 – Die Internationale Organisation für Migration (IOM) unterstützte 2019 insgesamt 2.840 Menschen bei ihrer freiwilligen Rückkehr aus Österreich in ihre Herkunftsländer. Nach einem Allzeithoch im Jahr 2016 (4.800 Rückkehrer/innen) sank die Zahl in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich.

Mit dem Angebot der unterstützten freiwilligen Rückkehr hilft IOM jährlich weltweit tausenden Migrant/innen, die in ihr Herkunftsland zurückkehren wollen oder müssen, jedoch nicht über die nötigen Mittel verfügen. Der Schutz der Würde und der Rechte von Migrant/innen ist dabei ein wesentlicher Grundsatz der Arbeit von IOM, genauso wie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Personen in vulnerablen Situationen, beispielsweise von Betroffenen von Menschenhandel, unbegleiteten Minderjährigen oder Menschen mit medizinischen Bedürfnissen.

Wichtigste Rückkehrländer: Serbien, Irak und China

Serbien ist das stärkste Rückkehrland und liegt mit 319 unterstützten Personen 2019 knapp vor dem Irak. Die Zahl der unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen nach Irak sank im Vergleich zu 2018 um mehr als die Hälfte auf 302 Personen. Gestiegen ist hingegen die Anzahl der unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen nach China um knapp ein Viertel auf 197 Personen. China liegt somit an dritter Stelle der häufigsten Rückkehrländer.

Insgesamt 59 der 2019 von IOM unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen haben spezielle medizinische Bedürfnisse, die bei der Rückkehr zu berücksichtigen waren. Der größte Teil dieser Personen kehrte wie auch 2018 nach Georgien (15) zurück, gefolgt von der Russischen Föderation (7) und Irak (7). Die Anzahl der unbegleiteten oder von ihren Obsorgeberechtigten getrennten Minderjährigen, deren freiwillige Rückkehr von IOM mit besonderen Schutzmaßnahmen unterstützt wurde, ist im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig.

Hilfe bei der Reintegration

Um Rückkehrer/innen dabei zu helfen, in ihrem Herkunftsland wieder Fuß zu fassen, führt IOM Österreich in einigen Staaten Reintegrationsprojekte durch. Dabei erhalten die Projektteilnehmer/innen Unterstützung, um ihre wichtigsten Bedürfnisse zu decken und längerfristige Perspektiven zu entwickeln.

Im Jahr 2019 unterstützte IOM Österreich im Rahmen des Projekts „RESTART II“ und einem national geförderten Projekt für Afghanistan 152 freiwillige Rückkehrer/innen bei ihrer Reintegration in Afghanistan und Iran. Die unterstützten Personen erhielten unter anderem Sachleistungen, um für sich und ihre Familien ein Einkommen zu erwirtschaften. „RESTART II“ wurde vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Inneres finanziert.

Über Uns

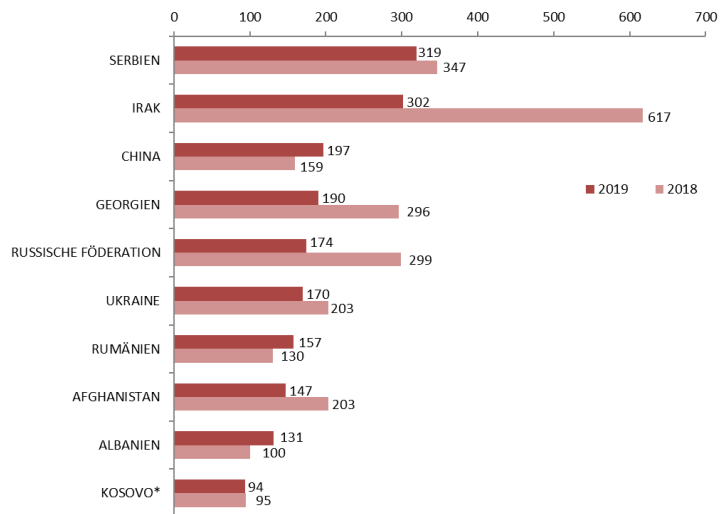
Die **Internationale Organisation für Migration (IOM)** wurde 1951 gegründet und ist die UN-Migrationsorganisation mit Hauptsitz in Genf. Österreich ist der Organisation im Jahr 1952 beigetreten; seither ist IOM auch in Österreich ansässig. Mit Büros und Programmen auf der ganzen Welt arbeitet IOM mit internationalen, nationalen und lokalen Partnern zusammen, um Migration zum Wohle von Migranten und Gesellschaften zu gestalten.

Gegenwärtig gehören IOM 173 Mitgliedsstaaten an; weitere acht Staaten und zahlreiche globale und regionale Internationale Organisationen und NGOs haben Beobachterstatus. Seit 2016 ist IOM Teil der Vereinten Nationen. An über 430 Standorten weltweit arbeiten mehr als 13.800 IOM-Mitarbeiter in unterschiedlichen Migrationsbereichen.

Mehr Informationen unter www.iomvienna.at; www.iom.int

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@IOMaustria](https://twitter.com/IOMaustria)

Top 10 Rückkehrländer 2019



*Der Verweis auf Kosovo ist im Sinne der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen zu verstehen.

Grafik: Top 10 Rückkehrländer 2019. © IOM 2020

Rückfragehinweis:

Mag. Edith Vasilyev
Internationale Organisation für Migration (IOM)
Landesbüro für Österreich

Nibelungengasse 13/4
1010 Wien

Tel: 01/ 585 33 22 35
E-Mail: evasilyev@iom.int